

Veranstaltung Nr. 18/04/411

Zukunftsfähigkeit Deutschlands – Soziale Marktwirtschaft

Zielgruppe:	Migrant*innen, Neubürger*innen und alle Interessierten
Termin:	Montag, 8. Oktober 2018 – Freitag, 12. Oktober 2018
Tagungsort:	Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
Tagungsleitung:	Dr. Valentina Bidlingmeier, Diplom Historikerin
Tagungsgebühren:	100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Die soziale Marktwirtschaft als Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung hat sich seit ihrer Einführung nach 1948 in der Bundesrepublik Deutschland bewährt und zu einer bis dahin nicht gekannten Steigerung des Wohlstandes bei breiten Bevölkerungsschichten und zu einem hohen Maß an sozialer Sicherheit geführt.

Was sind die wichtigsten Inhalte und Prinzipien dieser Politik, die oft als „deutsches Wirtschaftswunder“ bezeichnet wurde?

Welche Auswirkungen auf die Freie Marktwirtschaft haben Globalisierung, Technisierung und Digitalisierung?

Ist das Modell der Sozialen Marktwirtschaft in der Zukunft noch finanzierbar? Wie weit kann der Staat, der in der sozialen Marktwirtschaft eine große Rolle spielt, Freiheit, soziale Sicherheit und soziale Gerechtigkeit noch sichern?

Welche Rolle spielen dabei in der Zukunft Solidarität und Subsidiarität als wichtige Prinzipien des Sozialstaates, und welche Perspektive hat die Zivilgesellschaft in unserem Land?

Die Veranstaltung arbeitet die aktuelle Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft auf dem Hintergrund der deutschen Geschichte auf. Diskutiert wird die Bedeutung der Zivilgesellschaft als „Dritten Sektor“, Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Engagement.

Ziele:

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer*innen mit Zuwanderungsgeschichte die historisch-politischen Kompetenzen in Fragen Sozialstaat und Freie Marktwirtschaft zu vermitteln und ihnen zu helfen, sich bewusst in unserer Gesellschaft zu positionieren. Die Veranstaltung bietet den neuen Bürgerinnen und Bürgern die Zeit, den Raum und die Möglichkeit, sich nicht nur mit wichtigen Themen wie „Soziale Marktwirtschaft“ und „Zivilgesellschaft“ auseinanderzusetzen, sondern auch die aktuellen Entwicklungen der Demokratie zu diskutieren, damit sie sich eine eigene Meinung in Fragen von Eigeninitiative, Eigenvorsorge und Selbstverantwortung bilden können.

Förderung:

Für das Seminar wurde als Unterträger der AKSB eine Förderung bei der Bundeszentrale für politische Bildung beantragt.

